

Beschlüsse

Auf seiner 5664. Sitzung am 17. April 2007 beschloss der Sicherheitsrat, die Vertreterin Libanons einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Situation im Nahen Osten

Bericht des Generalsekretärs über die Durchführung der Resolution 1701 (2006) des Sicherheitsrats (S/2007/147)⁶⁶.

Auf derselben Sitzung gab die Präsidentin im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab⁵⁷:

„Der Sicherheitsrat erinnert an alle seine früheren Resolutionen über Libanon, insbesondere die Resolutionen 425 (1978), 426 (1978), 520 (1982), 1559 (2004), 1680 (2006) und 1701 (2006), sowie an die Erklärungen seines Präsidenten über die Situation in Libanon, insbesondere die Erklärung vom 12. Dezember 2006³⁸.

Der Rat bekundet erneut seine volle Unterstützung für die rechtmäßige und demokratisch gewählte Regierung Libanons, fordert die uneingeschränkte Achtung der demokratischen Institutionen des Landes im Einklang mit seiner Verfassung und verurteilt jeden Versuch zur Destabilisierung Libanons. Der Rat fordert alle libanesischen politischen Parteien auf, ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis zu stellen, um im Wege des Dialogs eine weitere Verschlechterung der Situation in Libanon zu verhüten. Er bekräftigt seine nachdrückliche Unterstützung für die Souveränität, territoriale Unversehrtheit, Einheit und politische Unabhängigkeit Libanons innerhalb seiner international anerkannten Grenzen unter der alleinigen und ausschließlichen Autorität der Regierung Libanons.

Der Rat begrüßt den Bericht des Generalsekretärs vom 14. März 2007⁵⁸ über die Durchführung der Resolution 1701 (2006). Er nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der Feststellung des Generalsekretärs, dass bei der Durchführung der Resolution 1701 (2006) weitere Fortschritte erzielt worden sind. Er erklärt erneut, wie sehr ihm an der vollständigen Durchführung aller Bestimmungen dieser Resolution gelegen ist, und fordert alle beteiligten Parteien nachdrücklich auf, mit dem Rat und dem Generalsekretär uneingeschränkt zusammenzuarbeiten, um eine ständige Waffenruhe und eine langfristige Lösung herbeizuführen, wie in der Resolution vorgesehen.

Der Rat begrüßt es, dass die zweite Phase der Dislozierung der Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon abgeschlossen wurde, dankt nachdrücklich den Mitgliedstaaten, die zur Truppe beitragen, und würdigt die aktive Rolle der Truppe, namentlich ihres Kommandeurs, sowie des Sonderkoordinators der Vereinten Nationen für Libanon.

Der Rat nimmt Kenntnis von der Bemerkung des Generalsekretärs, dass mehr getan werden kann, um die Einstellung der Feindseligkeiten zu konsolidieren, und fordert die Regierungen Israels und Libanons nachdrücklich auf, die vorläufigen Sicherheitsvorkehrungen für den nördlichen Teil des Dorfes Ghadschar zu billigen und eine enge Verbindung und Koordinierung mit der Truppe zu fördern, namentlich durch dreiseitige Treffen. Er ermutigt die Parteien außerdem, mit der Truppe zusammenzuarbeiten, um die Blaue Linie sichtbar zu markieren, insbesondere in kritischen Gebieten, und so unbeabsichtigte Verletzungen zu verhindern.

Der Rat begrüßt die von der Regierung Libanons mit Hilfe der Truppe unternommenen Maßnahmen mit dem Ziel, zwischen der Blauen Linie und dem Litani-Fluss ein Gebiet zu schaffen, das frei von bewaffnetem Personal, Material und Waffen ist, mit Ausnahme derjenigen der Regierung Libanons und der Truppe, und ermutigt die Regierung Libanons, ihre diesbezüglichen Anstrengungen zu verstärken.

⁵⁷ S/PRST/2007/12.

⁵⁸ S/2007/147.

Der Rat bekundet erneut seine tiefe Besorgnis über die fortdauernden Verletzungen des libanesischen Luftraums durch Israel und appelliert an alle beteiligten Parteien, die Einstellung der Feindseligkeiten und die gesamte Blaue Linie zu achten, jegliche Provokationshandlung zu unterlassen und ihre Verpflichtung zur Achtung der Sicherheit der Truppe und des sonstigen Personals der Vereinten Nationen streng einzuhalten, namentlich indem sie jedes Vorgehen vermeiden, das das Personal der Vereinten Nationen gefährdet, und indem sie sicherstellen, dass die Truppe in ihrem gesamten Einsatzgebiet uneingeschränkte Bewegungsfreiheit besitzt.

Der Rat bekundet in diesem Zusammenhang seine ernsthafte Besorgnis über die von Israel und einem weiteren Staat vorgelegten, immer zahlreicheren Informationen über die illegale Verbringung von Waffen über die libanesisch-syrische Grenze unter Verstoß gegen die Resolution 1701 (2006). Er begrüßt die von der Regierung Libanons bekundete Entschlossenheit und die von ihr ergriffenen Maßnahmen zur Verhütung solcher Verbringungen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Resolutionen, stellt fest, dass die Regierung der Syrischen Arabischen Republik erklärt hat, Maßnahmen ergriffen zu haben, und fordert diese Regierung erneut auf, weitere Maßnahmen zur Verstärkung der Grenzkontrollen zu ergreifen.

Der Rat begrüßt unter Kenntnisnahme des Schreibens des Generalsekretärs vom 13. April 2007 an den Präsidenten des Rates⁵⁹ die Absicht des Generalsekretärs, die Situation entlang der gesamten Grenze zu bewerten, und bittet ihn, so bald wie möglich und in enger Verbindung mit der Regierung Libanons eine unabhängige Mission zu entsenden, die die Überwachung der Grenze umfassend bewerten soll, und den Rat über seine Kontakte mit der Regierung Libanons unterrichtet zu halten und ihm vor seinem nächsten Bericht über seine diesbezüglichen Erkenntnisse und Empfehlungen Bericht zu erstatten. Der Rat fordert alle Parteien nachdrücklich auf, mit dieser Mission uneingeschränkt zusammenzuarbeiten.

Der Rat fordert alle Mitgliedstaaten, insbesondere diejenigen in der Region, erneut nachdrücklich auf, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Ziffer 15 der Resolution 1701 (2006) zur Durchsetzung des Waffenembargos vollständig umzusetzen, und bekundet seine Absicht, nach Erhalt der Empfehlungen des Generalsekretärs weitere konkrete Schritte im Hinblick auf die Erreichung der in der genannten Ziffer festgelegten Ziele zu prüfen.

Der Rat begrüßt jedes Ersuchen der Regierung Libanons um Hilfe bei der Stärkung ihrer Fähigkeiten zur Sicherung der Grenzen Libanons, namentlich durch die Bereitstellung von Ausrüstung und Schulungen. Er begrüßt in dieser Hinsicht die Hilfe, die derzeit von der Bundesrepublik Deutschland, den Vereinigten Arabischen Emiraten und anderen gewährt wird, und ermutigt die Mitgliedstaaten, entsprechend dem Vorschlag des Generalsekretärs weitere Hilfe zu erwägen.

Der Rat würdigt die Schritte, die die Regierung Libanons unternommen hat, um ihr Gewaltmonopol in ihrem gesamten Hoheitsgebiet auszuüben, nimmt jedoch mit Besorgnis Kenntnis von den Meldungen über Aktivitäten nicht genehmigter bewaffneter Elemente außerhalb des Einsatzgebiets der Truppe und fordert erneut die Auflösung und Entwaffnung aller Milizen und bewaffneten Gruppen in Libanon. Er bekundet seine tiefe Besorgnis über die bekannt gewordenen jüngsten Erklärungen, die der Generalsekretär der Hisbollah in dieser Hinsicht abgegeben hat, insbesondere in Bezug auf die Beschlagnahme eines mit Waffen beladenen Lastkraftwagens durch die libanesischen Behörden am 8. Februar 2007, und unterstreicht, dass diese Erklärungen ein offenes Eingeständnis von Aktivitäten sind, die einen Verstoß gegen die Resolution 1701 (2006) darstellen. Er bekundet seine Besorgnis über alle Behauptungen im Zusammenhang mit einer Wiederbewaffnung libanesischer und nichtlibanesischer bewaffneter Gruppen und Milizen und erklärt erneut, dass es keine Verkäufe oder Lieferungen von Rüstungsgütern und sonstigem Wehrmaterial an Libanon geben soll, sofern sie nicht von der libanesischen Regierung genehmigt sind.

⁵⁹ S/2007/207.

Der Rat bekundet seine tiefste Besorgnis über die sehr hohe Zahl nicht zur Wirkung gelangter Kampfmittel, einschließlich Streumunition, in Südlibanon. Er beklagt es, dass seit der Einstellung der Feindseligkeiten Dutzende Zivilpersonen sowie mehrere Minenräumer durch diese Kampfmittel getötet oder verwundet wurden. Er unterstützt in diesem Zusammenhang das Ersuchen des Generalsekretärs an Israel, den Vereinten Nationen ausführliche Daten über seinen Einsatz von Streumunition im südlichen Libanon vorzulegen.

Der Rat stellt mit tiefer Besorgnis fest, dass in der Frage der Rückkehr der beiden am 12. Juli 2006 von der Hisbollah entführten israelischen Soldaten trotz weiterer intensiver Bemühungen des Generalsekretärs und seines Moderators keine Fortschritte erzielt worden sind, und fordert erneut ihre sofortige und bedingungslose Freilassung.

Der Rat regt weiterhin zu Anstrengungen an, umgehend die Frage der in Israel inhaftierten libanesischen Gefangenen zu regeln.

Der Rat würdigt die Bemühungen des Generalsekretärs und seines Moderators um eine baldige Lösung dieser Fragen und fordert alle beteiligten Parteien erneut auf, mit dem Generalsekretär zu diesem Zweck uneingeschränkt zusammenzuarbeiten.

Eingedenk der einschlägigen Bestimmungen der Resolutionen 1559 (2004), 1680 (2006) und 1701 (2006), insbesondere der Ziffer 10 der Resolution 1701 (2006), betreffend die Grenzziehung zwischen Syrien und Libanon nimmt der Rat in diesem Zusammenhang Kenntnis von den Fortschritten, die der vom Generalsekretär ernannte ranghohe Kartograf in der letzten Zeit bei der Überprüfung des maßgeblichen Materials und der Ausarbeitung einer genauen territorialen Abgrenzung des Gebiets der Schebaa-Farmen erzielt hat. In Anbetracht dessen, dass der Generalsekretär mit dem Abschluss der technischen Arbeiten bis Mitte Juni 2007 rechnet und beabsichtigt, zu diesem Zeitpunkt ausführlicher Bericht zu erstatten, bittet der Rat alle Parteien, mit dem Kartografen zusammenzuarbeiten, indem sie ihm maßgebliches Material, das sich in ihrem Besitz befindet, zur Verfügung stellen.

Der Rat bekundet außerdem erneut seine Anerkennung für den Prozess, den der Generalsekretär eingeleitet hat, um die Konsequenzen des in dem Sieben-Punkte-Plan der Regierung Libanons²⁰ enthaltenen vorläufigen Vorschlags zum Gebiet der Schebaa-Farmen zu untersuchen. Er sieht dem baldigen Abschluss dieser Aufgabe in Verbindung mit den beteiligten Parteien sowie weiteren Empfehlungen des Generalsekretärs zu dieser wichtigen Frage mit Interesse entgegen.

Der Rat bekräftigt seine volle Unterstützung für die engagierten Bemühungen des Generalsekretärs, die Erfüllung aller Bestimmungen der Resolution 1701 (2006) zu erleichtern und dabei behilflich zu sein.

Der Rat betont, wie wichtig und notwendig es ist, auf der Grundlage aller seiner einschlägigen Resolutionen, einschließlich der Resolutionen 242 (1967) vom 22. November 1967 und 338 (1973) vom 22. Oktober 1973, einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen.“

Auf seiner 5685. Sitzung am 30. Mai 2007 beschloss der Rat, den Minister für Kultur und Minister für auswärtige Angelegenheiten ad interim Libanons einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation im Nahen Osten“ teilzunehmen.

Resolution 1757 (2007) vom 30. Mai 2007

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf alle seine früheren einschlägigen Resolutionen, insbesondere die Resolutionen 1595 (2005) vom 7. April 2005, 1636 (2005) vom 31. Oktober 2005, 1644 (2005) vom 15. Dezember 2005, 1664 (2006) vom 29. März 2006 und 1748 (2007) vom 27. März 2007,

in Bekräftigung seiner nachdrücklichsten Verurteilung der terroristischen Bombenanschläge vom 14. Februar 2005 sowie der anderen Anschläge in Libanon seit Oktober 2004,